

KORR
2024

 Hartmann & Stauffacher

Katalog Bühne



Foto: Privat

Gornaya

Gornaya, deren künstlerische Wurzeln in Riga liegen, ist in der Nähe von Basel aufgewachsen. Nach der Erlangung der Matura nahm sie in Basel das Studium der Germanistik und Geschichte auf. Mit 23 Jahren zog sie nach Düsseldorf, wo sie ihr Studium beendete und anschließend in Literaturwissenschaft promovierte. Seit 2004 lebt sie in Bern und Wien. Gornayas erstes abendfüllendes Stück **Nanjing. The Future** wurde am Volkstheater Wien im März 2017 uraufgeführt. Während ihrer Zeit als Hausautorin am Konzert Theater Bern folgte im September 2017 die Uraufführung der Politsatire **Island. Als Freunde sind wir erbarmungslos**. In derselben Spielzeit wurde u.a. eine musikalisch-literarische Soirée über den Schweizer Komponisten Friedrich Theodor Fröhlich uraufgeführt sowie aphoristische Texte zu den Themen Heimat, Liebe und Hass.

Im Juni 2018 wurde Gornaya mit dem Literaturpreis des Kantons Bern sowie, ebenfalls in 2018, dem Berner Schreibstipendium ausgezeichnet. Im Juni 2019 folgte für den Roman „Hadir“ das Schreibstipendium des Kantons Bern. Ende Oktober 2021 hatte die feministische Bearbeitung von Dürrenmatts „Der Besuch der alten Dame“ am Theater an der Effingerstrasse Premiere.

Aktuell arbeitet Gornaya u.a. an zwei neuen Theater-Projekten.

Stücke (Auswahl)

Island. Als Freunde sind wir erbarmungslos

Nanjing. The Future

Der vergessene Prozess

„Wir führen einen Prozess um Wahrhaftigkeit und Gerechtigkeit gegen Lug und Verleumdung“ - Georges Brunschvig

Anfang der Dreissigerjahre sind sie überall zu bekommen: „Die Protokolle der Weisen von Zion“. Als die antisemitische Hetzschrift nach einer Kundgebung der Schweizer Nationalsozialisten 1933 im Casino Bern ohne Skrupel verkauft wird, entscheiden sich der Israelitische Gemeindebund und die Israelitische Kultusgemeinde Bern vor Gericht zu ziehen. Ziel: „Die Protokolle der Weisen von Zion“ sollen endlich als das entlarvt und rechtssicher bezeichnet werden dürfen, was sie sind: ein übles Machwerk, ein Plagiat und eine Fälschung. Doch wer soll den Prozess anführen? Die Wahl fällt auf einen jungen Anwalt, der gerade sein Jurastudium in Bern abgeschlossen hat: Georges Brunschvig. Seine Verlobte, die 18-jährige Odette Wyler, verfolgt jeden Verhandlungstag des zwei Jahre dauernden Prozesses im Berner Amtshaus als Zuschauerin. Die internationale Presse berichtet detailliert, der Andrang ist enorm. Der renommierte Schriftsteller und Journalist Carl Albert Loosli wird vom Richter als Experte benannt. Dem Antisemitismus soll mittels eines richterlichen Urteils endlich ein vernichtender Schlag versetzt werden.

Gornaya gelingt es in ihrem Theaterstück, die detailliert recherchierten Fakten voller Spannung lebendig werden zu lassen und dabei den Bogen ins Heute zu spannen: eine Zeit, in der hanebüchene Verschwörungstheorien zum Leidwesen der auf Vernunft und Konsens angewiesenen Demokratie gesellschaftliche wie politische Urstände feiern.

Über den historischen
Gerichtsprozess gegen
das antisemitische Hass-
Pamphlet „Die Protokolle
der Weisen von Zion“

DER VERGESSENE PROZESS

Von Gornaya

GENRE

Stück

BESETZUNG & DEKORATION

Bes. variabel - Wechseldek.

UA

23.03.2024, Das Theater an der
Effingerstrasse, Bern
(Auftragswerk)

FREI ZUR DE